

VERTRAULICH
bis zur Feststellung des
schriftlichen Ergebnisses der
letzten nicht öffentlichen
Ausschusssitzung durch
die/den Vorsitzende/n!

Stadt Heidelberg

Federführung:
Dezernat I, Kämmereiamt

Beteiligung:

Betreff:

**Rechnungsabschluss 2008
hier: Rechenschaftsbericht 2008**

Informationsvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 24. Mai 2012

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Haupt- und Finanzausschuss	02.05.2012	N	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
Gemeinderat	16.05.2012	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	

Zusammenfassung der Information:

Der Haupt- und Finanzausschuss und der Gemeinderat nehmen den Rechenschaftsbericht 2008 zur Kenntnis.

Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 02.05.2012

Ergebnis: Kenntnis genommen

Sitzung des Gemeinderates vom 16.05.2012

Ergebnis: Kenntnis genommen

A. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
QU 1	+	Solide Haushaltswirtschaft Begründung: Der Rechenschaftsbericht erläutert das Ergebnis des Haushaltsjahres 2008 insgesamt und für die einzelnen Fachbereiche. Es handelt sich um nachträgliche, gesetzlich vorgeschriebene Informationen, die das bereits abgelaufene Haushaltsjahr 2008 betreffen. Wie auch der unterjährige Zwischenbericht ist der Rechenschaftsbericht ein Steuerungsinstrument, das dem Gemeinderat umfassende Informationen liefert sowohl über die finanzielle Entwicklung eines Haushaltsjahres als auch über die Erfüllung der im Rahmen der Beschlussfassung über den Haushalt festgelegten Sachziele.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine

B. Begründung:

Allgemein

Nach den Vorschriften der Gemeindeordnung ist die Jahresrechnung vom Gemeinderat festzustellen. Das Ergebnis der Haushaltswirtschaft des Jahres 2008 und die Entwicklung des Vermögens und der Schulden sind im Rechenschaftsbericht 2008 dargestellt und ausführlich erläutert.

Ebenfalls Teil des Rechenschaftsberichts sind die Jahresberichte der Ämter. Die Jahresberichte basieren auf den Zielvereinbarungen, in denen im Rahmen der Beschlussfassung über den Haushalt je Amt Finanz- und Sachziele festgelegt wurden. Sowohl im Rahmen des unterjährigen Zwischenberichts als auch im Jahresbericht informieren die Ämter darüber, ob und in welchem Umfang sie die Ziele erreichen oder ob und aus welchen Gründen es Zielabweichungen gibt. Damit sind sowohl der Zwischenbericht als auch die Jahresberichte Steuerungsinstrumente sowohl für die Verwaltungsspitze als auch für den Gemeinderat.

Zusammenfassung Rechnungsabschluss 2008

Umfangreiche Arbeiten zur Erstellung und Prüfung des ersten doppelten Jahresabschlusses 2007 führten zu erheblichen Verzögerungen, so dass der Jahresabschluss 2007 erst Ende 2011 festgestellt werden konnte. Daran schloss sich unmittelbar die Prüfung des Jahresabschlusses 2008 an. Nach erfolgter Prüfung kann nun die formale Feststellung des Jahresabschlusses 2008 durch den Gemeinderat erfolgen.

Über den Jahresabschluss 2008 haben wir den Gemeinderat am 20.05.2010 ausführlich informiert (siehe DS 0124/2010/BV). Inhaltliche Änderungen haben sich seitdem nicht mehr ergeben.

Nachfolgend fassen wir das Ergebnis nochmals kurz zusammen:

Wie in den beiden Vorjahren 2006 und 2007 weist auch der Jahresabschluss 2008 ein sehr erfreuliches Ergebnis aus. Bei einem Überschuss im Ergebnishaushalt von 5,6 Mio. € (+11,4 Mio. € über dem Planwert) gelang es auch in 2008, die Abschreibungen abzüglich Zuweisungen und Beiträge im Saldo von 32 Mio. € zu erwirtschaften.

Betrachtet man nur die zahlungswirksamen Erträge und Aufwendungen, ergibt sich ein Überschuss von 70,4 Mio. € (Plan 9,1 Mio. €). **Der Haushaltsausgleich ist damit erreicht.**

Ursache dieses positiven Ergebnisses war die weiterhin positive Entwicklung bei den Erträgen. Die zu diesem Zeitpunkt noch positive Konjunktorentwicklung führte sowohl beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer (+8,0 Mio. €) als auch bei den Schlüsselzuweisungen (+22,1 Mio. €) zu entsprechenden Mehrerträgen. Insbesondere aufgrund hoher Nachzahlungen für Vorjahre liegt das Ergebnis der Gewerbesteuer mit 93,9 Mio. € wiederum unerwartet hoch (Planansatz: 58,0 Mio. €).

Folgen dieses weit überdurchschnittlichen Ergebnisses bei der Gewerbesteuer sind allerdings systembedingt in 2010 Mindererträge bei den Schlüsselzuweisungen vom Land und gleichzeitig Mehraufwendungen bei der FAG-Umlage. Daher haben wir erstmals eine Rückstellung für künftige Belastungen im Rahmen des Finanzausgleichs gebildet, die den Jahresabschluss 2008 mit 21,8 Mio. € belastet.

Im Finanzhaushalt konnten die geplanten Baumaßnahmen u. a. wegen zeitlicher Verzögerungen in der Planungsphase nicht in vollem Umfang realisiert werden. Dennoch lagen die Auszahlungen für Investitionstätigkeit um 4,7 Mio. € über dem Ansatz, da es insbesondere zu höheren Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen (Kapitalerhöhungen GGH und SWH von je 3 Mio. €) und bei den Investitionsfördermaßnahmen (Einlage in die Theaterstiftung in Höhe von 8 Mio. €) kam.

Dank des hohen Zahlungsmittelüberschusses aus laufender Verwaltungstätigkeit wurde statt des geplanten Finanzierungsmittelfehlbetrages (-32 Mio. €) ein Finanzierungsmittelüberschuss i. H. v. 14,8 Mio. € erzielt. Dieser führte – nach Abzug des Mittelbedarfs für Finanzierungstätigkeit (hierunter fallen insbesondere die Kredittilgungen) – zu einer Erhöhung des Kassenbestandes um 11,0 Mio. € auf 41,2 Mio. € (geplanter Kassenbestand: 25 Mio. €).

Allerdings ist hier zu berücksichtigen, dass Haushaltsreste i. H. v. 0,4 Mio. € im Ergebnishaushalt und 23,1 Mio. € im Finanzhaushalt sowie Budgetabschlüsse in Höhe von 6,6 Mio. € brutto eine Belastung für das Folgejahr darstellen.

Diese insgesamt positive Entwicklung hatte auch Einfluss auf den Schuldenstand der Stadt. So mussten in 2008 **keine neuen Kredite aufgenommen werden**, vielmehr konnten Kredite getilgt und – unter Berücksichtigung der Neuvaluierung von Restkaufpreisschulden – der Schuldenstand um 3,5 Mio. € reduziert werden. Dieser betrug zum Stand 31.12.2008 131,3 Mio. € (ursprünglich geplanter Schuldenstand 190 Mio. €).

gezeichnet

Dr. Eckart Würzner

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
A 01	Rechenschaftsbericht 2008